

# Oberbanscheidt Fondsmanagement stockt bei US-Aktien signifikant auf

von Philipp Sandmann von Montag, 10. November 2014

---



Mitte September betrug der Anteil an deutschen Aktien im Oberbanscheidt Global Flexibel Fonds rund 12,5%, zu diesem Zeitpunkt noch das höchste Länder-Exposure. Das haben Fondsmanager Andre Koppers und sein Team mittlerweile signifikant verringert und mehrere deutliche Änderungen durchgeführt:

„Im Fonds gab es in der letzten Zeit deutliche Umpositionierungen. Wir haben unser Exposure in europäischen und insbesondere in deutschen Aktien signifikant verringert. Die daraus resultierenden Mittel haben wir wiederum verstärkt in US-Aktien angelegt“, so Koppers im Gespräch mit *Citywire Deutschland*.

Der Oberbanscheidt Global Flexibel Fonds, der in Zusammenarbeit mit Universal Investment bereitgestellt wird, wurde im November 2013 aufgelegt. Das Fonds-Volumen beträgt zum November rund €28,2 Millionen.

Der Deutsche Aktienindex hatte über die letzten sechs Monate rund 1,6% verloren, konnte sich nach dem Kursrutsch im Oktober aber wieder erholen und legte im vergangenen Monat wieder kräftig zu. Aktuell betrage der Anteil in deutschen Aktien rund 10%, so Koppers.

Das Exposure in den USA hat der Fondsmanager seit September verdoppelt und von 12,35% auf 26,34% erhöht. Auch das Cash-Level habe man im Fonds reduziert um gute Bewertungen im US-Markt zu nutzen.

„Wir haben die niedrigeren Kurse im US Markt ausgenutzt. Insgesamt reduzieren wir auch unsere Cash-Quote von teilweise über 12 % auf rund 6%. Gute Opportunitäten sehen wir bei US Dollar Anlagen. Somit haben wir zum Beispiel Coca-Cola mit in das Portfolio genommen.“

Der Fondsmanager fügt hinzu, dass man ebenso Aktien von Unternehmen zum Portfolio hinzugefügt habe, die hohe Margen vorweisen können. Somit hat Koppers das Exposure bei Dolby und Apple ebenfalls erhöht.

## Energiewerte abgebaut

Bei Energiewerten hat Koppers sein Exposure komplett abgebaut und hält derzeit keine Positionen mehr in Chevron oder Statoil.

„Wir haben unser Exposure in Energiewerten komplett abgebaut und haben kein Exposure mehr in Chevron und Statoil. Wir konnten mit diesen Titeln aber gute Gewinne realisieren“, so Koppers.

Auch von der aktuellen Euro-Schwäche konnte Koppers profitieren und erzielte mit Positionen wie Airbus und Porsche gute Erträge.

„Erfolgreiche Neuengagements bei Airbus und Porsche wurden eingegangen, um von der Euroschwäche zu profitieren, die sich auf Absatz und Margen der Unternehmen positiv auswirkt.“

## Weitere Artikel zu diesem Thema



**Jupiters Star-Managerduo für Schwellenländer-Aktien nehmen Abschied**



**Barings Robert Smith verkauft VW und erhöht bei Nebenwerten**



**Investmentboutique legt vermögensverwaltenden Mischfonds auf**